

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 81 (1963)
Heft: 20: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein: 68.
Generalversammlung 17. bis 19. Mai 1963 Genf

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pannekoek: «Die Generalisierung von Küsten und Höhenlinien» (englisch); *Keaks*: «Farbige Landschaftsdarstellung in Karten kleiner Masstäbe» (engl.); *Castiglioni*: «Ortsnamenkunde und Kartographie» (franz.); *Imhof*: «Die Anordnung der Namen in der Karte» (deutsch); *Huber*: «Die Landeskarten der Schweiz»; *Stump*: «Die Kartenfortführung» (deutsch); *Hedbom*: «Von der manuellen zur automatischen Erstellung thematischer Karten» (englisch); *De Dainville*: «Von der Tiefe zur Höhe» (französisch); *Mussio*: «Karten und Karteninterpretation im Rahmen des Geographieunterrichts» (englisch). Jedem Aufsatz sind kurze Zusammenfassungen beigegeben, so dass die Orientierung auch demjenigen möglich ist, der die Sprache des Originalartikels nicht beherrscht. — Die Schweizer Kartographen machen mit ihren Arbeiten gute Figur. Der umfangreiche Aufsatz Imhofs dürfte insbesondere Kartographen mit unterentwickeltem ästhetischem Empfinden als Arbeitskrücke willkommen sein. E. Huber charakterisiert die Landeskarten der Schweiz treffend unter Beigabe dreier gut gewählter Ausschnitte verschiedenen Masstabes in der Form, wie sie seit 1952 herauskommen. Als dritter Schweizer Autor behandelt H. Stump die Kartenfortführung in reproduktionstechnischer Hinsicht. Da unsere Landestopographie mit den neuzeitlichsten Methoden arbeitet, das Problem klar und lebendig herausgestellt ist, bedeutet die Arbeit einen sehr wertvollen Beitrag in dem sehr lesenswerten Band II, für den wieder E. Imhof als Herausgeber zeichnet. Prof. Dr. S. Bertschmann, Zürich

Struktur und physikalisches Verhalten der Kunststoffe.

Unter Mitarbeit zahlreicher Fachleute herausgegeben von K. A. Wolf. 974 S. mit 582 Abb. Berlin 1962, Springer-Verlag. Preis 168 DM.

In diesem Band schreiben 51 Autoren über ihr Spezialgebiet. Es handelt sich um eine eher straffe Zusammenfassung eines grossen Arbeitsgebietes, wobei die angestrebte umfassende und vollständige Behandlung ohne Zweifel erreicht worden ist. Wenn gesagt wird, «es war die Absicht, das Niveau der Darstellung so einzurichten, dass die Beiträge sowohl dem Wissenschaftler als auch dem Praktiker interessant und lesenswert erscheinen», so stellt das Buch doch recht hohe Anforderungen, eignet sich daher nicht zur Einführung, sondern ausgesprochen als Nachschlagewerk in der Hand des Fachmanns. Diesem allerdings wird es vortreffliche Dienste leisten, werden doch alle wissenschaftlichen Methoden behandelt, welche irgendwie der Erforschung der Kunststoffe, ihres chemischen Aufbaus, des besonderen Zustandes von Thermoplasten oder ihres physikalischen Verhaltens dienstbar gemacht werden können: so neben den chemisch-analytischen Verfahren sämtliche modernen physikalischen Forschungsmethoden wie mechanische und elektrische Dämpfungsmessungen, Ultrarotspektroskopie und Röntgenfeinstrukturuntersuchungen, Elektroneninterferenzen und Elektronenmikroskopie, magnetische Kernresonanz u. a. m. Bei der weiten Problemstellung werden auch kombinierte Stoffsysteme berücksichtigt und mit dem abschliessenden Kapitel «Strukturbeeinflussende Einwirkungen» im Hinblick auf das Alterungsverhalten eine willkommene Brücke zum zweiten Band (besprochen in SBZ 1962, S. 865) geschlagen. — Der Springer-Verlag hat auch dieses Werk hervorragend ausgestattet; der Fachmann wird ihm und den Autoren für das treffliche Buch allen Dank wissen.

J. Kuster, EMPA, Dübendorf

Wettbewerbe

Kirche in Gland VD. Dieser Projektwettbewerb für eine Kirche der Eglise Nationale Vaudoise wird veranstaltet unter protestantischen Architekten, die im Kanton Waadt heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassen sind. Architekten im Preisgericht: Roger Pareaz, Nyon, Max Reymond, La Tour-de-Peilz, Kantonsbaumeister Jean-Pierre Vouga, Lausanne; Ersatzmann Claude Wasserfallen, Lausanne. Einzureichen sind Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:100, Modell 1:500, Innenperspektive, Kubikinhaltsberechnung, Bericht. Für die Prämierung von vier

Entwürfen werden 10 000 Fr. ausgesetzt. Anfragetermin 30. Juni, Ablieferungstermin 14. September 1963. Die Unterlagen sind erhältlich gegen Hinterlage von 80 Fr. bei Pfarrer G. Blailé, Gland.

Zentralschweizerisches Säuglings- und Kinderspital in Luzern (SBZ 1962, H. 33, S. 585). 20 Entwürfe wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (5500 Fr.) Durheim und Kutter, Luzern
 2. Preis (5000 Fr.) Werner Jaray, Zürich
 3. Preis (4200 Fr.) Förderer, Otto und Zwimpfer, Luzern
 4. Preis (3300 Fr.) Gottfried Reichlin, St. Gallen
 5. Preis (3000 Fr.) Hanns A. Brütsch, Zug, Riccardo Notari, Luzern, Mitarbeiter Carl Notter
 6. Preis (2000 Fr.) Josef Gasser, Horw
- Ankauf (1200 Fr.) Casimir Eigensatz, Luzern
Ankauf (800 Fr.) Dr. Justus Dahinden, Zürich, Mitarbeiter Peter Banholzer

Das Preisgericht beantragt, die Träger des ersten und des zweiten Preises zu einer Ueberarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen.

Landwirtschaftliche Schule und landwirtschaftliche Maschinenschule in Hohenrain LU. Projektwettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten. Architekten im Preisgericht sind Hanns A. Brütsch, Zug, O. Dreyer, Luzern, H. Schürch, Kantonsbaumeister, Luzern, R. Wettstein, Luzern. Ergebnis:

1. Preis (3000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Walter Schmidli, Luzern
2. Preis (2000 Fr.) Friedrich E. Hodel, Luzern
3. Preis (1600 Fr.) Hans Erni, Sursee

Ausserdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1200 Fr. Die Projekte sind bis 18. Mai im Restaurant Kreuz in Hohenrain ausgestellt; Oeffnungszeiten 9 bis 12 und 14 bis 18.30 h.

Alterssiedlung in Frauenfeld. Projektwettbewerb unter Fachleuten, die seit mindestens 1. Januar 1962 in Frauenfeld Wohn- oder Geschäftssitz haben oder dort verbürgert sind sowie drei Eingeladenen. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, je ein Wohnungstyp Einzimmer und Zweizimmer 1:50, Kubaturberechnung, Bericht, Modell 1:500. Anfragetermin 30. Juni., Ablieferungstermin 30. September 1963. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Zürich, Kantonsbaumeister R. Stuckert, Frauenfeld, P. Germann, Zürich. Für vier bis fünf Preise stehen 12 000 Fr. zur Verfügung. Die Unterlagen können bei der Genossenschaft Alterssiedlung Frauenfeld, Rheinstrasse 11, bezogen werden. Als Hinterlage ist auf Postcheckkonto VIII c 1076 der Betrag von 50 Fr. einzuzahlen.

Primar- und Sekundarschulhaus in Hünibach-Hilterfingen BE. Die Einwohnergemeinde Hilterfingen eröffnet unter den im Amtsbezirk Thun seit mindestens dem 1. Januar 1962 niedergelassenen, den in Hilterfingen heimatberechtigten sowie drei eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für ein neues Primar- und Sekundarschulhaus. Für unselbständig erwerbende Architekten gelten die üblichen Bestimmungen. Als Architekten gehören dem Preisgericht an: W. Frey, Bern, G. Gaudy, Biel, W. Kamber, Bern, Stadtbaumeister K. Keller, Thun, als Ersatzmann W. Blatter, Interlaken. Für sechs Preise stehen 23 000 Fr. und für Ankäufe 3000 Fr zur Verfügung. Aus dem Bauprogramm (in Klammern: 2. Etappe): Primarschule (Unter- und Oberstufe): 11 (5) Klassenzimmer, 1 (1) Hilfsklassen- und 1 (1) Arbeitsschulzimmer, Physik-, Naturkunde- sowie Zeichenzimmer, 2 Lehrerzimmer, 2 (1) Handfertigkeitssäle, verschiedene Nebenräume, sanitäre Einrichtungen und Pausenhalle. Sekundarschule: 5 (5) Klassenzimmer, 2 (2) Räume für Spezialunterricht, Physik-, Chemie- sowie Zeichenzimmer, Bibliothek, 2 (1) Handfertigkeitssäle, verschiedene Nebenräume, sanitäre Einrichtungen und Pausenhalle. Für die

gesamte Anlage: Singsaal mit Bühne, Hauswirtschaft (Schulküche und Handarbeit), Turnhallen (1 [1] Turnhalle, 1 Gymnastikhalle) mit zahlreichen Nebenräumen und Truppenunterkunft. Ferner: Spiel-, Turn-, Pausenplätze, Schulgarten. Abwartwohnung. Anforderungen: Grundrisse, Fassaden, Schnitte 1:200 (2. Etappe nur generell), Situation und Modell 1:500, Kubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Termin für Fragestellungen 1. Juli, für Ablieferung 1. November. Unterlagenbezug bei der Gemeindeschreiberei Hiltterfingen, Hinterlage 50 Fr.

Ankündigungen

Eidg. Technische Hochschule

O. H. Ammann Scholarship Fund

Dieses Stipendium dient zur wissenschaftlichen Weiterbildung an einer amerikanischen Universität oder zur Ausföhrung einer der beruflichen Weiterbildung dienenden Studienreise in den USA. Um das Stipendium dürfen sich vorgerückte Studierende (nach bestandener zweiter Vordiplomprüfung) und Absolventen der Abteilung für Bauingenieurwesens der ETH bewerben. Bewerbungen um ein Stipendium von 4000 Dollar für das Studienjahr 1963/64 müssen dem Präsidenten des Schweiz. Schulrates bis spätestens Samstag, den 15. Juni 1963 eingereicht werden und folgende Unterlagen umfassen: a) Lebenslauf und Bildungsgang, b) Zweck des Studienaufenthaltes oder der Studienreise, c) Abschriften oder Photokopien der Vor- und Abschlussdiplomezeugnisse, d) 2 Empfehlungen von Fachprofessoren, e) Ausweis über genügende Kenntnis (mündlich und schriftlich) der englischen Sprache. Allfällige weitere Auskünfte erteilt die Kanzlei des Schweiz. Schulrates (Büro 47 d I, Hauptgebäude, Leonhardstrasse 33, Zürich 6, Tel. 051/32 73 30, intern 21 24).

Der Nationalstrassenbau im Tessin

Frühjahrstagung der Schweiz. Gesellschaft für Bodenmechanik und Fundationstechnik in Lugano.

Freitag, 14. Juni 1963, Vorträge im Casino Kursaal Lugano, 1. Stock

- 13.50 Ch. Schaerer, dipl. Ing., Präsident, Abteilungsleiter der VAWE, Zürich: Begrüssung.
- 14.00 Dr. F. Zorzi, Staatsrat, Bellinzona: «Le programme de l'Autoroute Nationale au Tessin».
- 14.30 Dr. E. dal Vesco, Prof. für Geologie an der ETH, Zürich: «Geotechnische Probleme im Abschnitt Lugano-Chiasso».
- 15.30 M. Waldburger, dipl. Ing., C. Zschokke & Co. AG., Bellinzona: «Bodenmechanische Probleme im Zusammenhang mit dem Autobahn-Bau in Bissone/Süd».
- 16.00 Diskussion.
- 16.30 A. Linder, dipl. Ing., VAWE, Zürich: «Bodenmechanische und fundationstechnische Probleme einiger Bauwerke im Raume Chiasso».
- 17.30 Diskussion, Orientierung über die Exkursionen.
- 18.00 Hauptversammlung.

Samstag, 15. Juni 1963: Exkursionen nach Melide und Chiasso unter der Führung des Ingenieur-Stabes des Bureau für Nationalstrassenbau Bellinzona (Leiter: dipl. Ing. R. Colombi). Vormittag, Baustellenbesuch in Melide. Nachmittag, Besuch der Baustellen im Raume Mendrisio-Chiasso.

Wegen Einzelheiten und Anmeldung wende man sich an die veranstaltende Gesellschaft, Zürich 6, Gloriosastrasse 39, Tel. 051/32 73 30.

Sauvegarder, aménager, réaliser

L'association suisse pour le plan d'aménagement national (ASPAN) organise une journée de conférences le vendredi 7 juin à Lausanne, Salle de Cinéma du Comptoir Suisse, de 10 à 12.45 h et de 14.30 à 17.15 h. Orateurs: Alfred A. Schmid, professeur à l'université de Fribourg; J. F. Robert, chef du service des eaux et forêts, Lausanne; C. Wasserfallen, chef de l'office cantonal d'urbanisme, Lausanne; A. Chappex, ASPAN, Zürich; G. Châtelain, arch., membre de la commission d'urbanisme, Genève; G. A. Chevallaz, syndic, Lausanne. A 15.45 h Table ronde, président J. P. Vouga, architecte cantonal, Lausanne. Présidence de la journée: G. Béguin, avocat, vice-président de l'ASPAN, Genève. Droit de participation pour non-membres 20 fr. Inscription par versement au compte de chèque postaux VIII 6112. Renseignements: secrétariat de l'ASPAN, Kirchgasse 3, Zurich, Tel. 051/24 17 47.

Schweizerischer Autostrassen-Verein (SAV)

Der geschäftsleitende Ausschuss hat beschlossen, die diesjährige offizielle Studienreise des SAV vom 17. bis 21. Juni 1963 nach Berlin durchzuführen. Die Reise gilt dem Studium der Stadtautobahnen und Schnellstrassen; die Senatsverwaltung für Bau und Wohnung wird freundlicherweise die Führung übernehmen und über alle technischen Fragen orientieren. Anmeldung spätestens bis 22. Mai an die Geschäftsstelle des SAV., Basel 1, Postfach 798. Angehörige und Mitarbeiter, die die Reise mitmachen möchten, sind willkommen. Kosten Fr. 585.— bis 650.—. Detailliertes Programm beim Schweiz. Autostrassenverein, Basel, Tel. 061/23 81 53, erhältlich.

Vierter Kongress der FEANI, München, 16. bis 19. Juni 1963

Die Frist, innerhalb welcher die Anmeldung ohne Erhöhung der Teilnehmergebühren erfolgen kann, ist auf den 20. Mai 1963 verschoben worden. Bis zu diesem Datum befragen die Gebühren für den Kongressteilnehmer 50 DM, für Begleitpersonen 25 DM. Das Programm des Kongresses kann beim Generalsekretariat des S. I. A. bezogen werden; Tel. 051/23 23 75.

Der diesjährige FEANI-Kongress in München ist dem Thema «Der Auftrag unserer Zeit an die Technik» gewidmet. Dem Programm ist zu entnehmen, dass interessante Themata in den Arbeitssitzungen behandelt werden und damit aktuelle Probleme zur Sprache kommen.

Yorkshire Meeting «Catalysis in Practice»

Diese Veranstaltung der Institution of Chemical Engineers findet am 20. und 21. Juni 1963 in der Royal Hall in Harrogate statt. Anmeldeschluss 20. Mai. Das Programm kann auf der Redaktion eingesehen werden.

11. Internat. Kongress für Angewandte Mechanik, München 1964

Dieser Kongress wird im Deutschen Museum von Sonntag, 30. August bis Samstag, 5. September 1964 abgehalten werden. Ausser einer Anzahl von Allgemeinen Vorträgen werden die Arbeitssitzungen zwei Sektionen umfassen: Mechanik der Festkörper und Mechanik der Flüssigkeiten und Gase. Der Kongress wird weder Probleme der Thermodynamik noch Numerik und Rechenautomaten als solche behandeln, ausgenommen insoweit, als sie unmittelbar mit Problemen der beiden genannten Sektionen verknüpft sind. Die Vorträge sollen vor 1. Februar 1964 beim Programm-Sekretariat des Mechanik-Kongresses, Stuttgart (Deutschland), Technische Hochschule, Institut für Mechanik (Prof. Dr. R. Grammel) angemeldet werden. Der Anmeldung müssen vier Exemplare des vorläufigen Druckmanuskriptes des Vortrages sowie vier Kurzauszüge des Vortrages von höchstens 12 Zeilen (und ohne Formeln) beigefügt werden, und zwar beides womöglich in Deutsch oder Englisch oder Französisch oder Italienisch.

Die örtliche Organisation liegt in den Händen des Organisations-Sekretariats des Mechanik-Kongresses, München 2 (Deutschland), Institut für Mechanik, Arcisstr. 21. Alle Briefe, ausgenommen die Vortragsanmeldungen samt Manuskripten und Auszügen, sind an dieses Münchner Organisations-Sekretariat zu richten. Anmeldeformulare für die Teilnahme am Kongress sowie Auskünfte über die Unterkunft in München können vom Münchner Sekretariat ab 1. Juli 1963 erbeten werden. Um die Unterkunft in München zu gewährleisten, sollen sich alle Kongress-Teilnehmer so früh wie möglich, spätestens bis 1. Februar 1964 beim Organisations-Sekretariat in München angemeldet haben.

Vortragskalender

Samstag, 18. Mai, ETH, Zürich. 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes Einführungsvorlesung von Professor Walter Custer: «Zur Auseinandersetzung über Orts-, Regional- und Landesplanung».

Dienstag, 21. Mai, SWB und BSA, Zürich. 20 h im Kongresshaus, Vortragssaal Eingang U, Gotthardstrasse 5, Prof. Dr. med. Etienne Grandjean, ETH, Zürich: «Aktuelle wohnphysiologische Probleme».

Freitag, 24. Mai. Seminar für Gemeindeingenieure an der ETH, Zürich. 17 h im Hörsaal NO 3 g, Sonneggstrasse 5, 2. Stock. Dr. H. J. Rapp, dipl. Ing., Basel: «Beziehungen der Gemeinden zur Nationalstrassenplanung in verkehrstechnischer Hinsicht».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, Zürich 2, Dianastr. 5, Telefon (051) 23 45 07 / 08.